Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Unser Denkmal des Monats Januar 2024 | Potsdam

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt«

Adresse	Garnstraße 27, 14482 Potsdam-Babelsberg
Eigentümer*in	Privat
Erbauungsjahr	vor 1862
Sanierungsjahr	Juli 2017 bis Juni 2023
Ausführendes Büro	Frank Röger . Christburger Straße 1, 10405 Berlin
Auszeichnung	5. Januar 2024, 12.30 Uhr
Ansprechpartner*in	Marc Jumpers . Untere Denkmalschutzbehörde der LH Potsdam Hegelallee 6-10 . Haus 1 . 14469 Potsdam 0331/289-3060 . denkmalpflege@rathaus.potsdam.de

Objektbeschreibung	Die Ortschaft Nowawes, auf dem Gebiet des heutigen Potsdamer Stadtteils Babelsberg, wurde von König Friedrich II. als Kolonie für wegen ihres Glaubens verfolgte evangelische Weber und Textilarbeiter aus Böhmen ab 1751 neben dem alten Rundlingsdorf Neuendorf angelegt. Der Name Nowawes ist die böhmisch/tschechische Bezeichnung für Neuendorf. Die Weber verarbeiteten zunächst Baumwolle (Kattun) in Heimarbeit. Doch das vordringlichste Ziel des Königs war die einheimische Herstellung von Seide, um nicht auf den teuren Import dieses Luxusprodukts angewiesen zu sein. Auf einem dreieckigen Siedlungsgrundriss entstanden kleine, eingeschossige Häuser, die Wohn- und Werkstatträume unter einem Dach vereinten. Die Straßen waren mit tausenden Maulbeerbäumen, der Futterpflanze der Seidenraupen, bepflanzt. Der ursprüngliche Bestand von 210 Weberhäusern wurde bis ins 19. Jahrhundert, meist baugleich, erweitert. Bis heute prägen diese »Exilanten-Häuser« die Straßenzüge der ehemaligen Kolonie, die mittlerweile im Stadtkern Babelsbergs aufgegangen ist. Das Baudenkmal Garnstraße 27 ist einer der spätesten Vertreter eines sogenannten Weberhauses; wohl aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dieses Beispiel belegt, dass man über einen Zeitraum von über hundert Jahren an der ursprünglichen Haus- und Grundrisstypologie festhielt. Das eingeschossige, fünfachsige Wohnhaus mit Satteldach stößt im Osten an einen zweigeschossigen, späteren Wohnbau (Nr. 26), im Westen ist in die Lücke zur Nachbarbebauung (Nr. 28) ein kleiner flachgedeckter Ladenanbau eingefügt. Links und rechts des Mittelflurs liegen je eine Stube, Küche und Kammer. Der Gesamtinstandsetzung ging eine umfangreiche Voruntersuchung und Baudokumentation voraus. Bauherrin und der Planer verfolgten mit großem Engagement, Sensibilität und Ausdauer über mehrere Jahre die Maßnahme, so dass das Baudenkmal wieder als ein wichtiger Baustein der Siedlungsgeschichte Babelsbergs erlebbar ist. Nachträgliche und nicht denkmalgerechte Laden und Fenster wurden zurückgenommen und verbessern so auch das Gesamtbild des Straßenzugs erheblich.
Textautor*in	Marc Jumpers, UDB Potsdam
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	

Bild vor Sanierung	
Bildautor*in	Privat
Bild nach Sanierung	

Bildautor*in	Privat

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne
www.instagram.com/historischestadtkerne_bb
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne